

Die transportable Ansitzleiter

Heute hier, morgen dort

Erstens kommt das Wild woanders und zweitens als man den Sitz stehen hat. Da hilft nur eins: flexibel reagieren. Aber wie? Mit der transportablen Leiter von Wildmeister Peter Engel.

Die Sauen haben sich natürlich wieder genau das Maisfeld ausgesucht, an dem ausgerechnet kein Sitz steht. Auch an die Geiß mit den beiden sehr schwachen Kitzen ist mit den bestehenden Ansitzeinrichtungen nicht ran-

zukommen. Und als Krönung hat sich der Pascha mit seinem Brunfrudel umgestellt, so daß die gewohnten Kanzeln – wenn überhaupt – für die Katz sind.

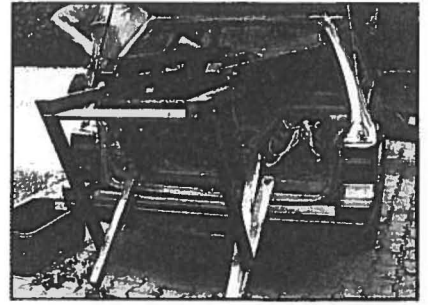
Verzweifeln, die Flinte ins Korn, pardon, die Büchse in den Mais werfen? Mitnichten!

Man muß einfach die Schlagworte unserer modernen Gesellschaft beherzigen: Mobilität, Flexibilität, Effektivität, und diesen Dreiklang in die Tat umsetzen – mit einer transportablen Ansitzleiter. Die ist zwar nicht für stundenlange Winteransitze gedacht, eignet sich aber vorzüglich, um zur rechten Zeit am rechten Ort zu sein.

Der Sitz wird aus Kanthölzern der Stärken 6x8 cm und 4x6 cm hergestellt. Diese Latten bekommt man in jedem Baumarkt oder im Sägewerk. Kostenpunkt etwa 80 bis 100 DM. Ich breche noch die Kanten mit einem Elektro-Handhobel. So kann man die Stangen besser handeln und sauberer arbeiten. An den Leitersprossen werden die Kanten, die später auf dem Leiterholm liegen, nicht gebrochen. So sitzen sie satt auf.

Zum Transport der Leiter müssen lediglich vier Flügelmuttern gelöst werden. Dann läßt sich die Verstrebung zusammenklappen, mit Paketklebe-

Rechts (von oben): Die zusammengeklappte Leiter paßt sogar in den Kombi. Am Standort angekommen, werden die Stützen ausgeschwenkt und arretiert. Dann steht der Ansitz bombenfest Links: Die gerade mal 25 Kilo schwere Leiter kann man problemlos stemmen



FOTOS: PETER ENGEL

band fixieren und zum Aufstellplatz transportieren.

Die Leiter wiegt gerade mal 25 Kilogramm, so daß eine Person sie problemlos transportieren, aufstellen und umstellen kann.

Am Aufstellort wird das Klebeband gelöst. Dann lassen sich die Stützstreben herausklappen und damit die Leiter zunächst abstützen. Anschließend werden die beiden seitlichen Streben mit den Schloßschrauben und den Flügelmuttern verschraubt, danach die rückwärti-

ge Querstrebe und die Diagonalstrebe. Die Leiter kann nun von einer einzelnen Person hochgestemmt und an den endgültigen Aufstellort getragen werden.

Um die Leiter „bombenfest“ zu verankern, ist es ratsam, die beiden Leiterholme und die beiden Stützstreben zusätzlich mit Erdankern zu versehen und mit Spaxschrauben zu befestigen.

1 Zunächst wird die eigentliche Leiter gebaut. Dazu die beiden 205 cm langen Holme nebeneinander legen (70 cm von Außenkante zu Außenkante) und mit zwei Schraubzwingen fixieren. Die Holme im Abstand von 28 Zentimetern mit einer Handkreissäge maximal einen Zentimeter tief einschneiden und entlang dieser Schnitte mit einem Elektrohandhobel die Einkerbungen für die Sprossen anfertigen. Vor dem Aufnageln oder Aufschrauben der Sprossen ist es sinnvoll, die Auflageflächen mit einem Holzschutzmittel zu streichen. Dies gilt übrigens für alle Flächen, die nach dem Zusammenbau nicht mehr gestrichen werden können. Danach nagelt man die Sprossen auf, und zwar so, daß sie links und rechts je fünf Zentimeter überstehen.

2 Die beiden Enden der Leiterholme im Winkel von 110 Grad schräg absägen. Auf die Stirnflächen die beiden 80 cm langen Sitzholme mit je zwei verzinkten 160er Nägeln bündig aufnageln. Um ein Aufreißen der Holme zu verhindern, sollte man sie vorbohren. Damit sich die Nägel nicht herausziehen und das ganze noch stabiler wird, verbindet man Sitz- und Leiterholm zusätzlich mit je einem Lochblech (Holzverbinder), 180x40x2,5 mm.

3 Die 70 cm langen Sitzbretter bündig mit der Außenkante auf die Sitzholme aufnageln.

4 Zur Verstrebung von Sitz- und Leiterholm werden zwei Streben (etwa 125 cm lang) von der vierten Sprosse zum Sitzholm, etwa 15 cm von dessen hinterem Ende, eingezogen und mit Spaxschrauben befestigt.

5 Auf die Sitzholme und die diagonalen Streben kommen die Kanthölzer für die Rückenlehne (etwa 98 cm lang) in einem Winkel von 110 Grad. Die Neigung der Lehne kann man natürlich auch größer oder kleiner machen.

6 Als Rückenlehne werden zwei 78 cm lange Bretter angenagelt.

7 Als nächstes befestigt man die zwei 130 cm langen Holme, an die später Gewehrauflage und Armlehnen kommen. Die Holme vorn am Sitzholm in einem Winkel von 110 Grad festschrauben.

8 An diese Holme baut man die 95 cm langen Armlehnen, etwa in Höhe von 54 cm, senkrecht gemessen vom Sitzbrett. Zwei weitere Kanthölzer (80 cm) werden darunter in 27 cm Höhe angeschraubt.

Materialliste			
2 Kanthölzer	6 x 8	à 205 cm	Leiterholm
2 Kanthölzer	6 x 8	à 80 cm	Sitzholm
2 Kanthölzer	4 x 6	à 250 cm	Stützstreben
2 Kanthölzer	4 x 6	à 200-220 cm	Streben
1 Kantholz	4 x 6	à 200-220 cm	Diagonale für Stützstreben
1 Kantholz	4 x 6	à 200-220 cm	Querstrebe
2 Kanthölzer	4 x 6	à 125 cm	Sitzstrebe
2 Kanthölzer	4 x 6	à 130 cm	für Auflage und Armlehne
2 Kanthölzer	4 x 6	à 98 cm	für Auflage und Rückenlehne
2 Kanthölzer	4 x 6	à 80 cm	Seitenteil
2 Kanthölzer	4 x 6	à 95 cm	Seitenteil/Armlehne
1 Kantholz	4 x 6	à 85 cm	Auflage, klappbar
7 Kanthölzer	4 x 6	à 80 cm	Leitersprossen
2 Bretter	2,5 x 20	à 70 cm	Sitz
2 Bretter	2,5 x 20	à 78 cm	Rückenlehne
1 St. Flacheisen	2,5 x 20	2,55 mm stark	Auflagenhalterung
2 St. Flacheisen	2,5 x 20	2,55 mm stark	Holzverbinder
4 Schloßschrauben	8 x 120		
6 Maschinenschrauben	8 x 120		

4 Flügelmuttern M8, 6 Sicherungsmuttern M8, 100er Nägel, verzinkt, für Sprossen, sowie Spaxschrauben und Nägel in verschiedenen Größen

9 Damit ist der eigentliche Sitzkorb fertig. Es fehlt nur noch die Gewehrauflage. Dazu wird ein 85 cm langes Kantholz in 103 cm Höhe, senkrecht gemessen von der letzten Leitersprosse, innen am Auflagenkantholz befestigt. Am gegenüberliegenden Auflagenholm ein passend zurechtgebogenes Stück Flacheisen, das in Verbindung mit dem Holm praktisch eine U-Form bildet, anschrauben. In diese Halterung wird die Gewehrauflage hineingelegt.

10 Als Stützstreben für die Leiter dienen zwei 250 cm lange Kanthölzer 4 x 6 cm. Etwa zehn Zentimeter vom oberen Ende der Stützstreben werden diese an der breiteren Seite mit einem 9 mm-Bohrer durchbohrt. Ebenso bekommen die beiden Stützholme eine seitliche Bohrung, etwa 10 cm vor dem Ende. Die beiden Stützstreben jetzt mit Maschinenschrauben M 8x120 mm mit den Sitzholmen verbinden und mit einer Sicherungsmutter verschrauben, so daß sich praktisch ein Gelenk bildet. Jetzt kann die Leiter aufgestellt und abgestützt werden.

11 Zwei Streben von etwa 200 bis 220 cm Länge mit den Stützstreben und den Leiterholmen verbinden (vorher wieder 9 mm-Löcher bohren). Die Strebe am Leiterholm fixiert man mit Schloßschrauben M 8x100 mm und Flügelmuttern. An den Stützstreben verwendet man Maschinenschrauben M 8x100 mm mit Stopfmutter (Sicherungsmutter). Die Verschraubungen mit Maschinenschrauben und Sicherungsmutter bilden jeweils ein Gelenk und durch die 9 mm-Bohrungen erreicht man auch genügend „Spiel“. Unterlegscheiben müssen aber immer eingelegt werden.

12 Unterhalb der beiden seitlichen Verstrebungen von Leiter- und Stützholm wird ebenfalls mit einer Schloßschraube mit Flügelmutter und einer Maschinenschraube mit Sicherungsmutter eine etwa 200 cm lange Querstrebe zwischen die beiden Stützholme eingezogen.

13 Stützstreben mit einer etwa 200 bis 220 cm lange Diagonalstrebe verbinden, wobei die obere Verschraubung mit Maschinenschraube und Sicherungsmutter ein Gelenk bildet. Unten kommt die Schloßschraube mit Flügelmutter dran.

